

myrmex n. subgen. (385), *X. Kelleri* ♀ (385), *Sima Sahlbergi* ♀ (386), *Cremastogaster Hova* ♀ (387) und *Crem. Ranavalonis* ♀ (388). F. A. Wachtl.

Notizen.

Nekrolog. Eduard Kreithner, der am 7. Jänner 1858 zu Wien geboren ward, widmete sich schon während seiner Studienjahre mit Eifer der Lepidopterologie und wurde namentlich durch Joh. v. Hornig zum Sammeln und zur Zucht der Kleinschmetterlinge lebhaft angeregt, deren Studium er auch mit Erfolg betrieb. Besonders durchforschte er mit seinem Lehrmeister das Gebiet des Wiener Schneeberges und die Umgebung Gutensteins, wo er den nach ihm benannten schönen Wickler: *Eudemis Kreithneriana* Hornig (Verh. k. k. Zool.-Bot. Ges. 1882, pag. 279) entdeckte. Bei seinen Sammeltouren fand er manche interessante Art, welche für Oesterreich bisher unbekannt war (vgl. „Lepidoptera des Gebietes von Hernstein in Niederösterreich und der weitem Umgebung“, Wien 1885). Selbst veröffentlichte Kreithner die Beschreibung einer Tineide: *Oecophora Seboldiella* (Sitzungsber. k. k. Zool.-Bot. Ges. 1881, pag. 20), ferner eine Notiz über das massenhafte Auftreten von *Pieris brassicae* bei Wien (l. c. 1884, Sitzungsber. pag. 27) und einen Aufsatz „Ueber die ersten Stände einiger Mikrolepidoptera“ (Wiener Ent. Ztg. 1884, III, pag. 18). — Kreithner brachte eine reichhaltige, sehr nett gehaltene Sammlung zusammen, welche er durch regen Tausch stets zu vermehren wusste; er theilte seine Beobachtungen gerne mit und richtete sein Augenmerk auch auf die durch seine zahlreiche Raupenzucht erzielten Parasiten. Nachdem er Magister der Pharmacie geworden und selbständig eine Apotheke übernommen, leider seit mehreren Jahren kränklich war, so konnte er wenig Zeit mehr seinen Lieblingen widmen. Er schied zu Nussdorf bei Wien am 21. Februar d. J. aus dem Leben, betrauert von einer jungen Witwe, von einem Söhnchen und von seinen Freunden.

Rghf.

Ich mache die Leser meiner „Atome“ (im vorigen Hefte der Wiener Entom. Ztg., 1888, pag. 49) aufmerksam, dass die aus Perris' „Larves“ abgezeichnete Fig. 231 vom Setzer nicht ganz genau ist wiedergegeben worden (conf. diese Ztg. l. c. pag. 51).

P. Leop. Hacker.

Es kommt vor, dass uns die Herren Autoren Ausschnitte ihrer Arbeiten zur Besprechung übersenden, aus welchen weder die Fachschrift dieser Publicationen, noch der Band oder der Jahrgang der betreffenden Fachschrift zu ersehen ist. Selbstverständlich können wir über solche Arbeiten nicht referiren. Wir ersuchen daher die Herren Autoren entweder dahin zu wirken, dass auf jedem Blatte des Ausschnittes die zum Citiren nothwendigen Daten, sei es durch den Columnentitel oder durch die Signatur ersichtlich gemacht werden, oder dass sie Titel und Jahrgang der Fachschrift in den Ausschnitt wenigstens schriftlich eintragen.

Die Redact.

Corrigenda.

Pag. 41, zweite Zeile lies *Dima Dima* statt *Drina Drina* und ebenso *Dima* auf vierter Zeile.